

Ausgabe 35 / September 2014



Liebe Feuerwehrkameradinnen  
Liebe Feuerwehrkameraden

Die Planung des Betriebsgebäudes entwickelt sich weiter. In den letzten Monaten hat das Architektenteam in Zusammenarbeit mit den Fachplanern und uns als Bauherr die Gestaltung des Gebäudeinnern vorangetrieben. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber den ersten Projektzeichnungen sind:

sind:

- Die Zufahrt ins Untergeschoss erfolgt über die Rampe auf der Rückseite des Gebäudes.
- Die Fahrzeughalle im Erdgeschoss wird vollständig stützenfrei konstruiert.
- Die Garderoben der Feuerwehrangehörigen befinden sich in offenen Nischen an der Rückseite der Fahrzeughalle.
- Das Zwischengeschoss wird mehrheitlich als Lagerraum genutzt.
- Die Büroräumlichkeiten der Geschäftsstelle sind im Obergeschoss angeordnet.

Die nahe Zeitplanung sieht vor, die Baueingabe Ende Oktober 2014 vorzunehmen. Vorgängig wollen wir euch mit den Zivilschutzangehörigen, die Organe des SVRW und die Anwohnenden über den Stand des Projektes informieren.

## Rettungsmaterial

Rettungsmaterial wie Seile, Bandschlingen, Karabiner, oder Dachsicherungssets müssen vor dem Gebrauch geprüft werden. Weil dies in der Praxis nicht funktioniert, kontrolliert die Logistik das Material nach der Verwendung und plombiert die Behältnisse. Nur so kann die Sicherheit des Einsatzmaterials in diesem sensiblen Bereich sichergestellt werden. Zudem darf das Rettungsmaterial für Personenrettung/-sicherung nur für den vorgesehenen Einsatz verwendet werden.

Während des Übungsbetriebes wurde festgestellt, dass einzelne AdF eigene Bandschlingen und Karabiner in den Taschen mitführen. Diese können jedoch nicht geprüft werden. Es kann nicht festgestellt werden, wo sich dieses private Rettungsmaterial befindet und wann es gebraucht wurde.

Darum untersage ich, dass persönliches, privates Rettungsmaterial wie Bandschlingen oder Karabiner im Feuerwehrdienst mitgeführt wird. In nächster Zeit werden wir allen Brandschutzjacken eine rund zwei Meter lange Reepschnur beilegen. Diese unterscheidet sich klar von einer Bandschlinge. Sie darf nicht für die Personenrettung/-sicherung eingesetzt werden.

## Feuerwehrdepot Braunau

Das Gebäude mit dem Feuerwehrdepot in Braunau steht vor der Vollendung. Anlässlich der Übung vom 9. September 2014 bezog der Einsatzzug 5 Braunau die Räumlichkeiten. Damit ergeben sich für unsere Braunauer Kameraden grosse Veränderungen. Die Einsatz-ausrüstung bleibt im Depot. Bei Alarm rücken alle ins Depot ein. Damit der Transport sichergestellt ist, wird der Mannschaftstransporter G6 in Braunau garagiert. Am Samstag, 20. September 2014, zwischen 0900 und 1600 Uhr, wird der Neubau an einem Tag der offenen Türe der Bevölkerung vorgestellt. Unsere Kameraden in Braunau organisieren diesen Tag. Bitte reserviert euch den Tag für einen Besuch mit eurer Familie.



neu steht auch der MT G6 im Depot Braunau

## Einsatzbekleidung

Seit April 2013 besteht die Arbeitsgruppe, die sich mit der Feuerwehrbekleidung befasst. Auf Grund der Bedürfnisabklärung zeigte sich bei der Einsatzbekleidung der grösste Bedarf. Der Verwaltungsrat konnte nun an seiner Sitzung Ende August 2014 die Ausschreibung freigeben. Die Budgetgenehmigung erfolgt an der Delegiertenversammlung im November 2014. Der Stab hat vorgängig zwei Entscheidungen getroffen:

- Einsatzjacke mit mittlerer Länge
- Einsatzbekleidung der Kompanie 3 mit differenziertem Brandschutz

Andreas Dobler



Feuerwehrkommandant

## Einsätze

Sonntag, 15. Juni 2014, 0047 Uhr: **FW Zuzwil VU mit eingeklemmter Person im PW Henauerstr. Land/Thur Alst -SR**

**Ausgangslage:** Auf der Strecke Zuzwil Richtung Laupen sind zwei Personenwagen miteinander kollidiert. Einer der beiden Fahrer ist im Fahrzeug eingeklemmt und wird durch den Rettungsdienst betreut. Der Lenker des zweiten Fahrzeuges ist nicht eingeklemmt. Die Polizei ist ebenfalls vor Ort und hat die Strasse bereits abgesperrt.



*Einsatz des Rettungszylinders im Beinbereich*

**Massnahmen:** Nach kurzer Absprache mit der Polizei und dem Rettungsdienst wird der Brandschutz aufgestellt. Als weitere Massnahmen wird die Batterie abgehängt und die Beleuchtung aufgebaut. Mit den hydraulischen Rettungsgeräten kann das Dach entfernt werden, um anschliessend mit einem Schwellenschnitt und dem Einsatz des Rettungszylinders die eingeklemmten Beine freilegen zu können. Für diese komplizierte Rettung werden beide Rettungsgarnituren eingesetzt. Im Anschluss an die Rettung wird die Polizei bei der Unfallaufnahme und der Bergung des Fahrzeuges unterstützt.



*Zusammenarbeit der Rettungskräfte*

Dienstag, 2. Juli 2014, 1502 Uhr: **FW Wil Öl läuft nach VU in Schacht, Autobahneinfahrt Wil Rtg. Zürich Alst 0.2**

**Ausgangslage:** Ein Kleinlastwagen liegt auf dem Dach in der Autobahneinfahrt Richtung Zürich und verliert Öl. Die Strasse ist bereits durch die anwesende Polizei gesperrt. Der Fahrer wird durch den Rettungsdienst betreut.



*Aus dem Lieferwagen läuft Öl aus*

**Massnahmen:** Nach kurzer Absprache mit der Polizei werden die Schächte mit Plastik abgedeckt damit kein Öl mehr in die Kanalisation gelangt. Anschliessend wird mit Bindemittel die restliche Ölspur gebunden. Mit Unterstützung der Feuerwehr kann das Fahrzeug rasch durch den Abschleppdienst geborgen werden.

Freitag, 18. Juli 2014, 2149 Uhr: **FW Dietenwil Verkehrsunfall Person eingeklemmt Richtung Heiligkreuz Alst SR**

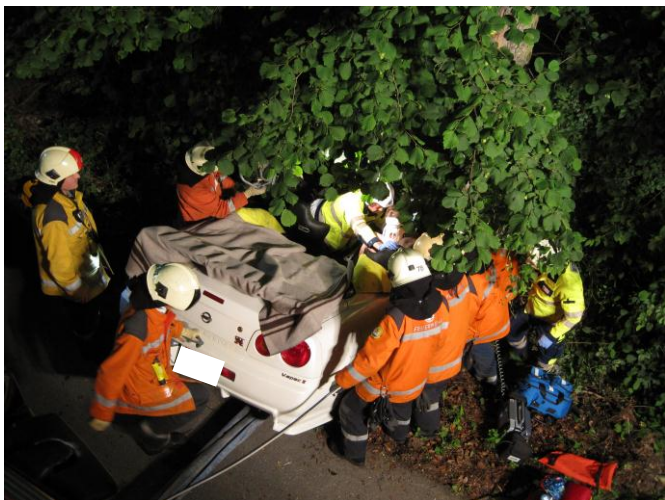
**Ausgangslage:** Bei einem Selbstunfall ist ein Personenwagen seitlich von der Strasse abgekommen und in einen Baum gekracht. Der Fahrer ist im Beinbereich eingeklemmt. Polizei und Rettungsdienst sind vor Ort.



*Fahrzeugsicherung mit der Seilwinde*



**Massnahmen:** Nach Absprache mit der Polizei und Rettungsdienst wird eine Strassensicherung mit Verkehrsregelung erstellt. Das Unfallfahrzeug wird mit der Seilwinde ab dem Rüstwagen gesichert. Nach dem Erstellen des Brandschutzes und dem Abhängen der Batterie kann die Rettung des Patienten mit den hydraulischen Rettungsgeräten erfolgen. Nach der Bergung des Fahrzeuges wird die Fahrbahn gereinigt.



*Der Patient wird aus dem Fahrzeug befreit*

Sonntag, 24. August 2014, 1549 Uhr: **FW Trungen Absturz Kleinflugzeug zwischen Trungen und Mörikon Alst. SR**

**Ausgangslage:** Zwei Kleinflugzeuge kollidierten über Rickenbach. Eine der beiden Maschinen versuchte auf einem Feld in Mörikon not zu landen. Bei der Crashlandung wurden drei Insassen im Wrack eingeklemmt und verletzt. Der Pilot konnte durch Ersthelfer gerettet werden. Die zweite Maschine konnte auf dem Flugplatz Siterdorf notlanden.



*Flugzeugwrack*

**Massnahmen:** Als erste Massnahme wurde ein dreifacher Brandschutz aufgebaut und die Patientenbetreuung sichergestellt. Mit der hydraulischen Schere wurde ein Zugang zu den Patienten geschaffen. Die aufgebotenen Flugzeugspezialisten konnten alle laufenden Geräte abschalten. Die vier verletzten Personen werden mit zwei Helikopter und zwei Rettungswagen in die Spitäler transportiert.



**Drei Passagiere mussten aus dem Wrack befreit werden**

**Einsätze bis zum 31. August 2014**

Feuerwehr: 128  
NEF: 471

## **Kurse und Ausbildung**

Folgende Kameradinnen und Kameraden haben Kurse erfolgreich absolviert:

### **Einsatzführung 1 in Bischofszell**

- Füglistner Stefan

### **Grundkurs Stabspersonal in Wil**

- Ottinger Ralf

### **Grundkurs Stabspersonal vom 28./29. August 2014 in Wil**

36 Feuerwehrangehörige aus den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau absolvierten in Wil die zweitägige Grundausbildung für Stabspersonal. Der Kurs fand am 28./29. August statt. Die Arbeitsplätze befanden sich in Wil und Rossrüti.



*Kursteilnehmer beim Erstellen der Lageskizze*



Ziel des kantonalen Kurses war, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Einsatzleitung in verschiedensten Einsätzen der Feuerwehr gezielt unterstützen kann. Das am Kurs erworbene Wissen ist das Fundament für die weitere Ausbildung. Diese Festigung obliegt dann den einzelnen Feuerwehren.



Die erstellten Lageskizzen werden besprochen

## Material

### Sammelplatzblachen für Material

Für einen geordneten Einsatz befindet sich neu auf G3 / Technischem Container eine orange Sammelplatzblache für Einsatzmaterial. Bei Nichtgebrauch des Einsatzmaterials an der Front, ist das Einsatzmaterial auf der Sammelplatzblache zu deponieren.



Sammelplatzblache



Rollmodul Strassenrettung

### Ersatz Ex-Handlampen G10 / G12

Altersbedingt wurden auf G12 sowie G10 die Ex-Handlampen ersetzt. Standort bleibt derselbe. Die Stückzahl auf G12 wurde von 4 Stück auf 2 Stück reduziert.



## Kameradschaftliches

Nachwuchsfreude bei **Fridolin Kobler** und **Miriam Zimmermann**. Am 4. Juli 2014 erblickte ihr Sohn **Livio Jace** das Licht der Welt.

Auch bei der **Familie Rütsche** freuten sich **Urs** und **Bettina** über Ihren Zuwachs. Ihr Sohn **Julien Matthias** kam am 23. Juli 2014 zur Welt.

Am 1. August 2014 hatten **Stephan** und **Thao Suter** nicht nur den Nationalfeiertag zu feiern, sondern auch die Geburt ihres Sohnes **Noel**.

Herzliche Gratulation der Familien.

### Feuerwehrleute gesucht

## Wir sind dabei

Die Feuerwehr Region Wil sucht Frauen und Männer aus den Gemeinden **Wil, Rickenbach, Wilen und Braunau** für den freiwilligen Feuerwehrdienst.

### Informationsabend

**Dienstag, 21. Oktober 2014** um 1900 Uhr  
Feuerwehrdepot, Tonhallestr. 23, 9500 Wil

[www.svrw.ch](http://www.svrw.ch)



**Feuerwehr Region Wil**  
Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil

Bitte teilt uns mögliche Interessenten mit. Anmeldeformulare liegen im Depot oder beim Feuerwehrsekretariat auf.

## Impressum

**Feuerwehr Region Wil**  
Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil  
Telefon: 071 913 40 13  
E-Mail: [feuerwehr@svrw.ch](mailto:feuerwehr@svrw.ch)  
Erscheint vierteljährlich

Fax: 071 913 40 19  
Internet: [www.svrw.ch](http://www.svrw.ch)  
Auflage: 250 Stück